

Frequently Asked Questions

Fachinformationen für Planer und Verarbeiter erschienen am 19.10.2011



Untergrundbeschaffenheit - Untergrundprobleme

Wie muss der Untergrund beschaffen sein?

Der Untergrund für eine erfolgreiche Tapezierarbeit muss trocken, fragfähig, gleichmäßig saugfähig, sauber und glatt sein.

Was kann ich machen wenn der Untergrund feucht ist?

Ein feuchter Untergrund eignet sich in keinem Fall für eine Tapezierung oder eine andere Art der Beschichtung. Bei feuchten Untergründen bildet sich sehr schnell Schimmel, der die Bausubstanz gefährden kann.

Wenn versucht wird auf einem feuchten Untergrund zu tapezieren, sind ein Aufstellen der Nähte sowie ein schlechtes Haftvermögen, gerade im Nahtbereich, die Folge.

- Neue Putze benötigen im Allgemeinen eine Standzeit von mindestens sechs Wochen. Mit einem **Feuchtigkeitsmessgerät** kann man die genaue Restfeuchte ermitteln.
- Dunklere Flecken, Schimmelpilze sowie Stockflecken weisen auf eine erhöhte Feuchtigkeit einer bestehenden Wand hin.
- Mit der **Folienprobe** kann effektiv der Zustand einer Wand ermittelt werden. Bildet sich nach 12 bis 24 Stunden Kondenswasser hinter der Folie, ist die Wand zu feucht um eine Tapezierung durchführen zu können.
- Empfehlungen:
 1. Ursache für die Feuchtigkeit beseitigen (Aufbau der Wand)
 2. Untergrund abtrocknen lassen.
 3. Gegebenenfalls heizen und lüften
 4. Nachprüfungen durchführen

Was kann ich machen wenn der Untergrund nicht tragfähig ist?

Durch Ablösen des Untergrunds (Putz, Dispersionsfarbe, kreibender Abrieb) kann keine haftende Tapezierarbeit gewährleistet werden. Nähte bzw. ganze bahnen können sich vom Untergrund ablösen und das einheitliche Gesamtbild zerstören.

Durch die **Kratz- oder Druckprobe** lässt sich die Tragfähigkeit des Untergrunds überprüfen:

- Wenn beim Kratzen mit einem harten Gegenstand bei mäßigen Druck Beschädigungen der Oberfläche auftreten, dann ist die Oberfläche zu weich. Ebenfalls ist dies der Fall, wenn sich bei der Druckprobe mit dem Daumnagel sie Stelle sichtbar markiert.
- Ebenfalls ungeeignet ist der Untergrund wenn man mit der Handfläche darüber reibt und einen **kreibenden Abrieb** feststellt.
- Mittels **Klebebandtest** können alte Dispersionsanstriche auf ihre Tragfähigkeit überprüft werden. Man klebt ein einen Streifen Klebeband auf die Anstrichfläche und zieht diesen ruckartig ab. Splintern hierbei Anstrichteile ab oder bleiben am Klebestreifen hängen, sollte der Anstrich vor der Tapezierung entfernt werden. Anstriche mit Latexfarbe sind im Übrigen nicht für eine Tapezierung geeignet.
- Empfehlungen:
 1. Lose und nicht tragfähige Flächen entfernen.
 2. leicht kreibende oder sandende Putzoberflächen können mit einem Tapeziergrund (z.B. Metylan Tapeziergrund für alte Putze) grundiert werden.

Frequently Asked Questions

Fachinformationen für Planer und Verarbeiter erschienen am 19.10.2011



Was kann ich machen wenn der Untergrund Sinterschichten aufweist?

Sinterschichten sind Bindemittelanreicherungen auf der Oberfläche des Untergrunds, die eine feste Verklebung von Tapeten und sonstigen Wandbelägen verhindern. Sinterschichten zeichnen sich durch einen leichten Oberflächenglanz und eine geringe Saugfähigkeit aus.

- Zur Prüfung den Untergrund mit einem spitzen Gegenstand **gitterförmig anritzen** und mit Wasser benetzen. Wenn sich die Kratzspuren dunkler verfärben und an den anderen Stellen das Wasser abperlt, kann es sich um eine Sinterschicht handeln.
- Empfehlung:
 1. Sinterschichten müssen mechanisch durch Abschleifen entfernt werden.

Was kann ich machen wenn der Untergrund nicht saugfähig/ zu saugfähig ist?

Die Saugfähigkeit des Untergrunds ist ein entscheidender Faktor für den Erfolg einer Tapezierung. Wenn ein Untergrund nur sehr schwach saugfähig ist bzw. keine Feuchtigkeit mehr aufnehmen kann, ist dieser für eine Tapezierung ungeeignet, da keine Haftung zum Untergrund erzielt werden kann. Im schlimmsten Fall ist dann mit einem Abfallen der Tapetenbahnen zu rechnen.

Ebenso problematisch ist es, wenn der Untergrund zu stark saugfähig ist. Auch hier wird es beim Tapezieren zu einigen Problemen kommen, da der Kleister zu schnell vom Untergrund aufgenommen wird und dadurch eine sehr hohe Oberflächenspannung herrscht, was zu einem Aufplatzen der Nähte führen kann.

- Die Saugfähigkeit lässt sich durch **Benetzen mit Wasser** prüfen. Perlt das Wasser ab, ist ein nicht oder nur schwach saugfähiger Untergrund vorhanden. Zeigt sich hingegen eine rasche Wasserannahme und eine deutliche dunkle Verfärbung des Untergrunds, ist dies ein Hinweis für einen stark saugenden Untergrund.
- Empfehlung:
 1. bei nicht saugenden Untergründen empfiehlt sich die Verklebung eines Unterlagsstoffes aus glattem Vlies. (z.B. Makulaturvlies; Artikelnummer 2000-13) mit einem Dispersionskleber (z.B. Ovalit T von Metylan). Das Makulaturvlies stellt einen perfekten, tapezierfähigen Untergrund dar.
 2. Bei schwach saugenden Untergründen empfiehlt es sich den Untergrund leicht anzuschleifen, ein Makulaturpapier zu verkleben oder alternativ auch das Makulaturvlies einzusetzen. Bei Vliestapeten kann auch ein Dispersionszusatz im Kleister ausreichend sein.
 3. Bei stark saugenden Untergründen entweder mit einem Tiefengrund die Saugfähigkeit egalisieren oder alternativ die Fläche mit verdünntem Tapetenkleister gründlich vorkleistern. **Achtung:** Gipskartonplatten dürfen nicht vorgekleistert werden.

Was kann ich machen wenn der Untergrund nicht glatt bzw. sauber ist?

Raue und nicht saubere Untergründe scheinen bei einer Tapezierung durch. Die verarbeitete Tapete zeigt nach der Renovierung dadurch keine schöne Flächenwirkung.

- Zur visuellen Kontrolle den Untergrund durch Streiflicht mit einer Handlampe auf Glätte und Sauberkeit prüfen.
- Empfehlung:
 1. Raue Untergründe sind mit geeigneter Spachtelmasse zu glätten. Eine **Verspachtelung nach Q3** und eine anschließende Verklebung von Makulaturvlies wird empfohlen.

Frequently Asked Questions

Fachinformationen für Planer und Verarbeiter erschienen am 19.10.2011



Was kann ich machen wenn der Untergrund alkalisch ist?

Alkalische Untergründe, wie zum Beispiel neue Putze oder Beton sind für Tapezierungen mit Gras-, Bronze, oder auch Metalltapeten nicht geeignet. Auch bei anderen Tapeten kann es in Einzelfällen zu Ausblühungen kommen, die sich als Flecken auf der Tapete darstellen.

- Zur Prüfung auf Alkalität wird der Untergrund mit destilliertem Wasser angefeuchtet und **Indikatorpapier** aufgelegt. Der entstandene Farbumschlag wird mit der beigefügten **Farbskala** verglichen und der pH-Wert bestimmt.
- Der neutrale Bereich liegt etwa bei 7. Ein alkalischer Untergrund ist bei einem Wert ab 7,8 anzutreffen.
- Empfehlung:
 1. Den alkalischen Untergrund mit einem Mehrfach-Fluat (z.B. Olafirn von Pufas) zwei Mal abwaschen.
 2. Anschließend den Untergrund ein Mal mit klarem Wasser nachwaschen.
 3. Auf den vorbereiteten Untergrund Makulaturvlies (Artikelnummer 2000-13) verkleben.

Was kann ich machen wenn der Untergrund Risse beinhaltet?

Risse in Wänden und Decken können eine Tapezierung deutlich negativ beeinflussen. Man unterscheidet hierbei Risse in drei verschiedene Gruppen:

- **Haar und Netzrisse** sind feine, netzartige Risse in der Putzoberfläche, die häufig erst durch Befeuchten der Oberfläche sichtbar werden.
- **Schwund und Fugenrisse** reichen durch die ganze Putzschicht und sind bis in die Fugen des Mauerwerks durchgehend.
- **Statische Risse und Dehnungsrisse** sind durch die Konstruktion des Gebäudes oder durch die Bewegung des Baugrundes bedingt und verlaufen oft senkrecht versetzt durch das gesamte Gebäude.
- Empfehlung:
 1. Für die ersten beiden Rissgruppen sollte Makulaturvlies (Artikelnummer 2000-13) als Rissüberbrückung eingesetzt werden.
 2. Für die Sanierung von statischen Rissen hingegen sind spezielle rissüberbrückende Maßnahmen erforderlich.

Was kann ich machen wenn der Untergrund Pilzbefall aufweist?

Schimmelbefall kann dort entstehen, wo Pilznährstoffe vorhanden sind und Feuchtigkeit auftritt. (Siehe Zusatzinfo [Schimmelbildung.pdf](#))

- Wenn die **Raumluft zu feucht** ist, schlägt sie sich auf den kältesten Stellen von Wand und Decke nieder. Typische Kaltstellen sind Zimmerecken und unzureichend gedämmte Außenwände, die von der Heizluft kaum erwärmt werden.
- Ohne Feststellung der Schimmelursache und deren Beseitigung kann eine dauerhafte Schimmelsanierung nicht erfolgreich durchgeführt werden.
- Empfehlung:
 1. Präventive Maßnahmen, wie z. B. regelmäßiges Lüften sowie kontrolliertes Heizen zur Absenkung der relativen Luftfeuchte vermindern den Feuchtigkeitsniederschlag.

Frequently Asked Questions

Fachinformationen für Planer und Verarbeiter erschienen am 19.10.2011



Was kann ich machen wenn der Untergrund Ausblühungen beinhaltet?

Weißer Salzausblühungen auf der Putzoberfläche entstehen z. B. durch aufsteigende Feuchtigkeit einer nicht mehr intakten **Horizontalsperre**, durch undichtes Mauerwerk oder nach Wasserschäden.

- Empfehlung:
 1. Eine Tapezierung sollte hier nicht durchgeführt werden, solange keine geeigneten Sanierungsmaßnahmen erfolgt sind.

Untergrundvorbehandlung

Wie muss ich den Untergrund für eine Tapezierung vorbehandeln?

Eine fachgerechte Untergrundvorbehandlung ist Voraussetzung für ein einwandfreies Tapezierergebnis. Eingesparte Vorarbeiten können die gesamte Tapezierung nachhaltig negativ beeinträchtigen.

Müssen alte Tapeten vor dem Tapezieren entfernt werden?

Vor dem Tapezieren ist die alte Tapete immer zu entfernen. Eine Verklebung auf eine bestehende Tapete birgt immer die Gefahr eines schlechten Haftvermögens oder Nahtverhaltens oder das die unten liegende Tapete durchscheint.

Von Hand kann man die alten Tapeten mit Wasser, Tapetenlöser, Deckenbürste und Spachtel ablösen. Hartnäckig haftende alte Tapeten, die sich trotz mehrmaligem Nässen nicht lösen, perforiert man mit einer **Igelwalze**. Wasch- und scheuerbeständige Tapeten lassen sich so besser lösen. Wurde die Tapete mit Dispersionskleber verarbeitet, hilft oft nur noch das maschinelle Abdampfen mit einem **Heißdampfgerät**.

Bei spaltbaren Wandbekleidungen darf die Makulatur nur dann übertapeziert werden, wenn diese fest auf dem Untergrund haftet. Dies lässt sich überprüfen indem man die Makulaturtapete an einigen Stellen mit Wasser benetzt und dann ca. 15 Minuten wartet. Wenn bis dahin keine Blasen entstanden sind, kann auf die vorhandene Makulatur tapeziert werden.

Was muss ich machen wenn Altanstriche sich auf der Wand befinden?

Alte, nicht tragfähige oder gerissene Farb- und Lackanstriche müssen vor dem Tapezieren entfernt werden. Dies kann durch Schleifen oder Abkratzen geschehen. In schwierigen Fällen hilft das Ablaugen bzw. das Abbeizen der Farbreste.

Was muss ich machen wenn sich ein Leim- oder Dispersionsanstrich auf der Wand befindet?

Alte Leimfarbenanstriche müssen gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Ein Zusatz von Tapetenlöser erleichtert die Arbeit erheblich.

Wischfeste Dispersionsfarbenanstriche (sog. Mischbindeanstriche) durch Einweichen mit Wasser unter Zusatz von Tapetenlöser anquellen und anschließend entfernen. Nach der Reinigung den Untergrund mit wasserbasiertem Tapeziergrund verfestigen.

Frequently Asked Questions

Fachinformationen für Planer und Verarbeiter erschienen am 19.10.2011



Was ist zu tun wenn sich Öl- oder Lackfarbenanstriche bzw. Metall- und Kunststoffoberflächen auf der Wand befinden?

Diese Oberflächen bieten zum Tapezieren keinen geeigneten Untergrund. Wenn man jedoch diese Flächen tapezieren möchte, empfiehlt es sich zunächst alle Trennmittel wie z. B. Staub, Fett oder Schmutz von der Oberfläche zu entfernen und darauf ein Makulaturvlies mit einem Dispersionskleber (z. B. Metylan Ovalit T) zu verkleben. So kann man auch diese Fläche zu einem tapezierfähigen Untergrund vorbereiten.

Welche Untergrundvorbereitung muss ich bei mineralischen Untergründen treffen?

Tragfähige mineralische Untergründe sollten mit verdünntem Tapetenkleister vorgekleistert werden. Ebenfalls bietet es sich bei dieser Art von Untergrund, wie z. B. Betonoberflächen, Gipskartonplatten, gipshaltige Spachtel und Neubauputzflächen, an, die Wände mit einem Tiefengrund zu grundieren.

Ebenfalls müssen sandende bzw. andere stark saugende Untergründe mit einem Tiefengrund verfestigt werden.

Muss für die Verarbeitung von Vliestapeten der Untergrund besonders vorbereitet werden?

Vliestapeten bringen viele Vorteile mit sich, die die Tapezierarbeiten deutlich vereinfachen. Allerdings sind Vliestapeten, im Gegensatz zu den herkömmlichen Papiertapeten nicht Blickdicht. Somit muss der Untergrund für die Tapezierung einer Vliestapete farblich egalisiert werden.

Zur Egalisierung des Untergrunds bzw. auch zur Schaffung einer gleichmäßigen Saugfähigkeit sollte man einen pigmentierten Tapetengrund verwenden. Auch bei glatten verputzten Flächen wird diese Art der Grundierung empfohlen.